

BVMedNews № 25/20

22. Juni 2020; Empfänger: 9.300

BVMed-Webinare im Juni 2020

Berlin. Der BVMed bietet im Juni 2020 noch folgende Webinare an: Eine MDR-Schulung zu „Hazardous Substances“ am 23. Juni, „Fast Track bei Digitalen Gesundheitsanwendungen“ am 23. Juni, „Change Management“ am 24. Juni, zu Forschungszulagen in der MedTech-Branche am 24. Juni sowie „Markchancen in Asien“ am 25. Juni. Programme und Anmeldungen auf: bvmed.de/events.

BVMed: Umsatzsteuer-Absenkung unbürokratisch umsetzen

Berlin. Der BVMed sieht in seiner Stellungnahme zum „Zweiten Corona-Steuerhilfegesetz“ Änderungsbedarf bei der geplanten Absenkung der Umsatzsteuersätze. Da die kurzfristige und temporäre Absenkung einen enormen Umsetzungsaufwand bedeutet, spricht sich der BVMed für ein entsprechendes Begleitschreiben des Bundesfinanzministeriums „zur unbürokratischen Umsetzung und Nichtbeanstandungsregelungen“ aus. „Wir müssen die kurzfristige Umsetzung der Umsatzsteuerabsenkung praktikabel und wirklichkeitsnah gestalten“, so BVMed-Geschäftsführer **Dr. Marc-Pierre Möll**. Mehr: bvmed.de/pm8320.

„Körperstolz“: Michael Krauser managt seinen Diabetes digital

Berlin. **Michael Krauser** (28) ist Typ-1-Diabetiker und braucht wie über 2 Millionen Menschen in Deutschland regelmäßig Insulin. Dank digitaler Medizintechnologie kann er mithilfe eines Sensors am Arm seine Glukosewerte lückenlos am Smartphone überprüfen – und so seinen Diabetes digital managen. Als Teil der BVMed-Kampagne „Körperstolz“ möchte Michael über die Erkrankung aufklären und anderen Mut machen, sich auch mit Typ-1-Diabetes wohlfühlen. Mehr: bvmed.de/pm8120. Informationen, Motive und Patienteninterviews gibt es unter bvmed.de/koerperstolz.

MedTech-Video der Woche

#WeltKontinenzWoche |
Scham und Tabus abbauen:



facebook.com/iammedtech
#iammedtech
#medtechvid

BVMed-Vorstandsvorsitz: Dr. Meinrad Lugan wiedergewählt

Berlin. **Dr. Meinrad Lugan** (56) ist auf der BVMed-Mitgliederversammlung am 19. Juni 2020 in Berlin als Vorstandsvorsitzender des Medizintechnik-Verbandes für zwei weitere Jahre wiedergewählt worden. Er ist Vorstand bei B. Braun und übernahm im April 2007 den BVMed-Vorsitz. Als stellvertretende Vorsitzende des BVMed-Vorstandes wurden **Dr. Manfred W. Eiff** (Biotronik) und **Marc D. Michel** (Peter Brehm) gewählt.

Als weitere Vorstandsmitglieder wurden **Dr. Chima Abuba** von Paul Hartmann, **Christiane Döring** von GHD, **Mark Jalaß** von Lohmann & Rauscher, **Frank Lucaßen** von Fresenius Kabi, **Sylvia Theis** von Medtronic sowie **Markus**

Wiegmann von Stryker gewählt. **Sylvia Theis** und **Markus Wiegmann** sind erstmals im BVMed-Vorstand vertreten. Der neue BVMed-Vorstand wurde für zwei Jahre gewählt.

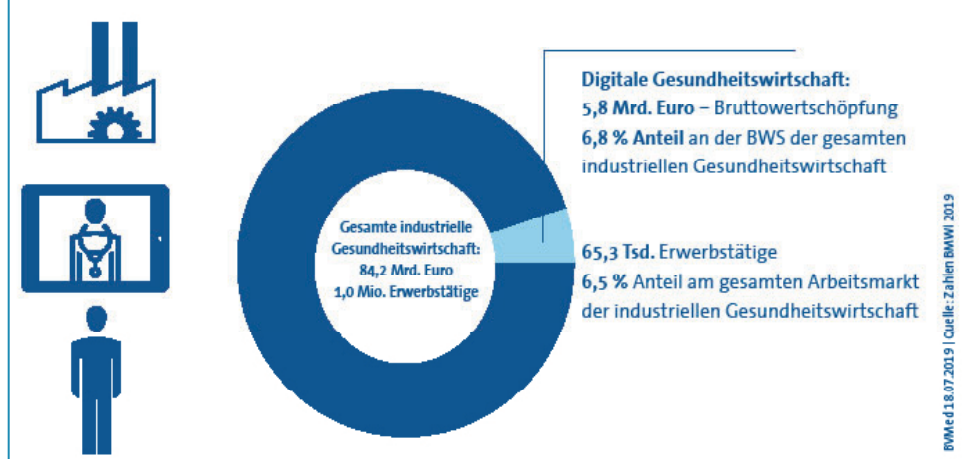
Der bisherige Stellvertretende Vorstandsvorsitzende **Stefan Widensohler** ist aus persönlichen Gründen aus dem BVMed-Vorstand ausgeschieden, dessen Mitglied er 18 Jahre lang war. Lugan dankte ihm für sein erfolgreiches Engagement für die MedTech-Branche. „Er hat mit viel Herz und Verstand seine unternehmerische Expertise eingebracht. Wir haben Stefan Widensohler viel zu verdanken und wünschen ihm für die Zukunft alles erdenklich Gute.“ Mehr: bvmed.de/pm8820.

BVMed-Positionen zur deutschen EU-Ratspräsidentschaft

Berlin. Die deutsche EU-Ratspräsidentschaft in der zweiten Jahreshälfte 2020 sollte aus Sicht des BVMed genutzt werden, um ein einheitliches Vorgehen in der Post-COVID-19-Phase zu etablieren, Medizintechnologien als Teil der Lösung zu begreifen und Innovationen voranzubringen. Der BVMed spricht sich unter anderem dafür aus, Handelsbarrieren zu beseitigen und Zollverfahren zu vereinfachen, um den freien Warenverkehr für Medizinprodukte sicherzustellen. Um MedTech-Innovationen voranzubringen, sollten die Rahmenbedingungen für Forschung und Entwicklung in der EU verbessert werden. „Wir brauchen hier eine Harmonisierung europäischer Gesundheitsdaten und Zugang zum European Health Data Space, einen besseren Zugang der Bevölkerung zu telemedizinischen Anwendungen und eine Präventionsstrategie von Herz-Kreislauf-Erkrankungen“, so BVMed-Geschäftsführer **Dr. Marc-Pierre Möll**.

„Europa muss zusammenrücken, Kräfte bündeln und gemeinsam alles daran setzen, die aktuellen Herausforderungen zu meistern“, heißt es in dem BVMed-Papier. Logistik und Lieferketten wurden durch nationale Reflexe zu Beginn der Corona-Krise massiv behindert. Für die zukünftige bedarfsgerechte Versorgung mit der gesamten Bandbreite notwendiger Medizinprodukte und Arzneimittel müssten europäische Lösungen entwickelt werden, die die Komplexität der Lieferketten und Produktionsnetzwerke der MedTech-Branche abbilden. Um künftig Pandemien gemeinsam bewältigen zu können, sei es zudem wichtig, einen effektiven Infektionsschutz in den Mitgliedsstaaten zu etablieren. Breiten Raum nimmt in dem BVMed-Positionspapier die Innovationsförderung ein. Der deutsche MedTech-Verband spricht sich zudem dafür aus, die deutsche EU-Ratspräsidentschaft dafür zu nutzen, um das System der EU-Medizinprodukte-Verordnung (MDR) betriebsbereit zu machen. Details: bvmed.de/pm8520.

Zahlen zur digitalen Gesundheitswirtschaft



Die digitale Gesundheitswirtschaft hat mit einer Bruttowertschöpfung von 5,8 Milliarden Euro einen Anteil von 6,8 Prozent an der gesamten industriellen Gesundheitswirtschaft.